|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ortsamt Borgfeld** |  | **FreieHansestadtBremen****Ortsamtsleiter** |
| Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 BremenSenatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit* Herrn H. Ilgner
 |  |  **Jürgen Linke, OAL** **Eileen Paries**Tel.: 0421/361-3087/3090Fax: 0421/361-15887E-mailOffice@oaborgfeld.bremen.deDatum und ZeichenIhres SchreibensMein Zeichen(bitte bei Antworten angeben)Bremen, den **22.10.2012** |

**Betr. Beschluss des Beirates Borgfeld**

Sehr geehrter Herr Ilgner;

Ich teile Ihnen folgenden Beschluss des Beirates Borgfeld mit, der am 22.10.2012 **einstimmig** gefasst wurde:

„**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, in der Grundschule „Alt Borgfeld“ ab dem 01.08.2013 aufwachsend eine offene Ganztagsschule einzurichten.**

Begründung:

-Der Beirat Borgfeld hat bereits am 24.01.2012 den Beschluss gefasst, sowohl die Grundschule „Am Borgfelder Saatland“ als auch die Grundschule „Alt Borgfeld“ in eine offene Ganztagsschule umzuwandeln und umfangreich begründet (siehe Anlage).

-Lediglich die Grundschule „Am Borgfelder Saatland“ erhielt den Zuschlag, ab 1.8.2012 eine Offene Ganztagsschule einzurichten.

-Aufgrund der hohen Bedarfe an Ganztagsplätzen und der nicht ausreichend vorhandenen Räumlichkeiten der Schule „Am Borgfelder Saatland“ wurde eine 1. Klasse an die Grundschule „Alt Borgfeld“ ausgelagert. Die Kinder kommen jetzt in die 2. Jahrgangsstufe und sollten keine Insellösung darstellen. Weiterer Aufwuchs, der voraussichtlich kostenneutral

 ist, muss sichergestellt werden. Die Räumlichkeiten und das Engagement von Schulleitung, Lehrern und Eltern sind vorhanden.

-Da der Bedarf an Ganztagsplätzen in Borgfeld weiterhin sehr hoch ist, ist die Einrichtung einer weiteren kompletten Ganztagsschule zwingend erforderlich. Beispielhaft sei hier genannt, dass an der Grundschule „ Alt Borgfeld“ zusätzlich zur einen Klasse der OGTS 40 Kinder am pädagogischen Mittagstisch teilnehmen und weitere 40 Kinder im Hortprogramm des benachbarten Kindergartens sind.

-Borgfeld ist mit seinen beiden großen Neubaugebieten in besonderem Maße darauf angewiesen, den jungen Familien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine qualitativ hohe und bedarfsdeckende Betreuung von Grundschulkindern zu bieten.

Anlage zum Beschluss:

Der Beirat Borgfeld hat in seiner Sitzung am 24.01.2012 gem. einem

gemeinsamen Antrag aller Fraktionen einstimmig beschlossen:

1. **Der Beirat Borgfeld unterstützt grundsätzlich den vom Senat eingeschlagenen Weg des Ausbaus des ganztägigen Lernens und der Betreuung von Grundschulkindern.**
2. **Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, bei der Umsetzung des Konzeptes die Anträge der Grundschulen „Alt Borgfeld“ und „Am Borgfelder Saatland“ zu berücksichtigen und an beiden Schulen zum 01.08.2012 offene Ganztagsschulen einzurichten.**
3. **Der Beirat Borgfeld fordert außerdem die Senatorin für Kinder, Jugend und Soziales in diesem Zusammenhang auf, keine hier bestehenden Hortplätze abzubauen, sondern sie zur Bedarfsdeckung für die in Borgfeld dringend benötigte Kapazitätserweiterung zu verwenden.**

**Begründung:**

* Borgfeld ist ein Stadtteil mit überproportional vielen Kindern, mit Alleinerziehenden und mit einem hohen Anteil an Doppelerwerbseltern-häusern. So hat sich die Zahl der Kinder zwischen fünf und sechs Jahren jährlich in unserem Stadtteil von 1995 bis 2010 von 50 auf 135 erhöht, während im gleichen Zeitraum stadtweit die entsprechenden Zahlen von insgesamt 5.175 auf 4.292 gesunken sind. Die Entwicklung unterstreicht die besondere Bedarfslage Borgfelds.
* Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und damit insbesondere Frauen die Ausübung einer Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, bedarf es vor Ort eines gut ausgebauten Betreuungsangebotes, das die bestehenden Horte nicht annähernd abdecken können.
* Auf der Landkarte der Einrichtung von Ganztagsschulen ist unser Stadtteil bisher ein weißer Fleck.
* Beide Borgfelder Grundschulen haben nach umfangreicher Abstimmung mit den Eltern und den Lehrerkollegien einen Antrag auf Einrichtung der verlässlichen Grundschule Plus nach dem Vorbild der Schule an der Admiralstraße – später dann auf Einrichtung offene**r** Ganztagsschule**n** -gestellt.
* Das von den Schulen beantragte Modell entspricht konzeptionell in besonderer Weise der großen Nachfrage von Eltern nach einem flexiblen, pädagogisch hochwertigen Betreuungsangebot. Das bestätigt auch unsere im Dezember 2011 durchgeführte Befragung(s. Anlage) aus der sich auch eine Schwerpunktforderung der Eltern nach einer Betreuung in den Ferien ergibt.
* In Borgfeld haben nicht nur die Schulleitungen und die Lehrerkollegien große Anstrengungen unternommen, sondern auch die Eltern sind mit erheblichem Engagement dabei, passgenaue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Dieses politisch gewollte Engagement darf nicht missachtet werden. Die Arbeit von Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Schulleitungen darf nicht umsonst gewesen sein.
* Die Einrichtung der offenen Ganztagsschulen in unserem Stadtteil darf nicht mit einem gleichzeitigen Hortabbau verbunden werden. Die in diesem Zusammenhang geführte Debatte um die Schließung von Horten stößt in unserem Ortsteil auf absolutes Unverständnis und hat zu einer großen Verunsicherung in der Elternschaft geführt.

**Borgfeld braucht mehr Betreuungsplätze!**

**Borgfeld akzeptiert keine Verschlechterung im Hortbereich!**

**Borgfeld braucht beide offenen Ganztagsschulen jetzt!“**

Mit freundlichen Grüßen



Ortsamtsleiter